

Jahresbericht Wanderwart 2010

Früher wäre wohl kaum jemand auf die Idee gekommen, das Wandern als Sportart aufzufassen. Das änderte sich, als der Deutsche Sportbund (DSB) mit der Aktion der „Zweite Weg im Sport“ in den 1960er Jahren den Vereinen empfahl, neben den von Wettkämpfen geprägten traditionellen Sportarten sich für die „breite Masse“ zu öffnen, also Sport ohne Wettkampfcharakter für jedermann anzubieten. In unserem Verein sorgten Martin Zimmermann und Alfred Klobes mit dem „Jedermannturnen“ für eine erste Umsetzung dieser Empfehlung.

Ein Jahrzehnt später kam die Volkslauf-Bewegung hinzu, die den vom Wohlstand gebeutelten Bundesbürgern zu mehr Ausdauer verhelfen wollte, um den akut gestiegenen Kreislaufkrankungen entgegen zu wirken. Auch hier war unser Verein auf der Höhe der Zeit, als er unsere beiden Volksläufe 1970 und die Abteilung Jedermannsport 1971 gründete. In dieser Abteilung manifestierten sich die Empfehlungen des DSB und führten fortan zu einer spürbaren Belebung des Sportbetriebs und zur Steigerung der Mitgliederzahlen. Durch das Volkslaufen fanden viele Menschen zum Sport, denen man das vorher kaum zugetraut hätte.

Schon 1971 bot unsere Abteilung ein Wanderprogramm an, das anfangs auch von den Ehefrauen und den Kindern angenommen wurde. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich ein zunehmend auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenes Wanderprogramm, das – ohne anmaßend zu sein – den heutigen Anforderungen an das Wandern gerecht wird. Man braucht sich nur die Broschüren mit den Wanderprogrammen der letzten Jahre anzuschauen.

Warum schreibe ich eine derart lange Einleitung? Zum einen, weil unsere Abteilung am 21. März 2011 ihr 40jähriges Jubiläum begeht und ich auf die Wanderaktivitäten während dieser Zeit aufmerksam machen möchte. Zum anderen, in die Zukunft gerichtet, möchte ich für das Wandern werben. Denn das Wandern hat längst das verstaubte Image aus vergangenen Jahrzehnten abgelegt und gilt heute als trendige Sportart! Die Mediziner bescheinigen dem Wandern einen nachweislichen Trainingseffekt auf Herz und Blutgefäße, der den Herzmuskel stärkt und die Ausdauer steigert. Und für die Soziologen ist das Wandern mit Gleichgesinnten in einer intakten Gruppe ein wesentlicher Baustein bei der Gesundung psychischer Beschwerden. Also: In einer immer älter werdenden Gesellschaft mit zunehmend gesundheitlichen Zivilisationserkrankungen hat das Wandern einen bedeutenden therapeutischen Stellenwert.

Die Aktivitäten im Jahr 2010

Die Wandergruppe unserer Abteilung führte in diesem Jahr 26 halbtägige Senioren-Wanderungen durch, an denen sich 40 verschiedene Personen beteiligten. Die im Umkreis von 20-25 Kilometern um Melsungen herum durchgeführten Wanderungen hatten eine Gesamtstreckenlänge von 249 km, die durchschnittliche Beteiligung lag bei 21,3 Personen.

An vier ganztägigen Quartalswanderungen im weiteren Umkreis, der Viertage-Wanderung in der Rennsteig-Region und einer Nachtwanderung im benachbarten

Edertal beteiligten sich 37 verschiedenen Personen auf einer Gesamtstreckenlänge von 173 km mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 19,7 Personen.

Insgesamt legten 48 verschiedene Personen beim diesjährigen Wanderprogramm auf der summierten Strecke von 422 km Länge 8.656 km zurück, pro Person im Schnitt 180 km! Walter Scholz ließ keine einzige Wanderung aus und wird daher für seine 422 absolvierten Kilometer mit dem von Roland Wex gestifteten Wanderpokal ausgezeichnet. Bei den Frauen bekommt Waltraud Diele den von Franz Hruschka vergebenen Wanderpokal für ihre zurückgelegten 403 Kilometer.

Das Wanderprogramm 2010 umfasste im einzelnen:

80 km	bei 4 ganztägigen Quartalswanderungen
249 km	bei 26 Halbtageswanderungen der Senioren
83 km	bei der Viertageswanderung
10 km	bei der Nachtwanderung

422 km	

Die Viertage-Wanderung fand wieder mal im Thüringer Wald statt. Seit 1974 war dies bereits die 37.Viertage-Wanderung. Sie war naturgemäß wieder der Höhepunkt des Wanderjahres. Das Hotel „Waldmühle“, oberhalb von Zella-Mehlis gelegen, stellte einen idealen Standort für unsere Touren links und rechts vom Rennsteig dar.

Auch die Quartalswanderungen führten wieder in interessante Gebiete: bei der Winterwanderung in das Malerdorf Willingshausen, wo 1830 die älteste europäische Künstlervereinigung gegründet wurde und sich herausragende Maler trafen, bei der Frühjahrswanderung in die „Hessische Schweiz“ mit den hohen Gipfeln der Hörne und des Hohesteins, bei der Sommerwanderung in das von Siebenjährigen Krieg her bekannte Gebiet des Sandershäuser Berges und bei der Herbstwanderung an den Twistesee, die Wasserkunst Landau und die Residenz der Waldecker Fürsten in Bad Arolsen.

Alle Quartalswanderungen waren vom Wetter her begünstigt: Willingshausen lag im tiefen Schnee, die Hessische Schweiz strahlte in der Frühlingssonne und beeindruckte mit herrlichen Sichten in das Werratal, bei der Sommerwanderung meinte es das Wetter besonders gut, doch trotz angekündigter Hitze um die 35°C ließ es sich bei frischem Wind herrlich wandern, und die Wälder um den Twistesee herum präsentierten sich im Goldenen Oktober.

Die eigene Wandernadel

Für die am 1. Januar 1997 eingeführte vereinseigene Wandernadel qualifizierten sich am Ende des Wanderjahres 2010 vier Personen (Edith Langhorst, Marianne Ansorg, Reinhard Mücke und Ewald Wenker) mit über 500 km für die 1.Stufe und drei Personen (Hildegard Hecht, Elli Iber und Jürgen Hoppe) mit über 1.500 km für die 2.Stufe. Die Betreffenden werden beim Wanderertreffen am 7.Januar 2011 ausgezeichnet. Mit den eben Genannten konnten bisher 65 Personen mit dieser Wandernadel ausgezeichnet werden.

Lust auf Wandern?

Das Seniorenwandern, das alle vierzehn Tage dienstags durchgeführt wird, richtet sich an Personen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und sich Bewegung verschaffen wollen und dabei Wert darauf legen, Neues kennen zu lernen und sich in einer interessanten Gruppe gedanklich auszutauschen. Wir treffen uns zwar stets am Dorfgemeinschaftshaus in Obermelsungen, von dort aus fahren wir mit unseren Autos aber in die nähere Umgebung, maximal 20 – 25 km weit, und machen dort unsere Rundtour von etwa 10 Kilometer Länge. Mir als Wanderwart gelingt es dabei zumeist eine interessante Strecke zu finden, die zu schönen Ausblicken führt oder zu geschichtsträchtigen Orten.

Wer mit uns wandern will, muss nicht sofort Vereinsmitglied werden. Eine Entscheidung sollte erst vorgenommen werden am Ende einer Eingewöhnungszeit und wenn man sich in unserer Gruppe wohlfühlt.

Wandern kann eigentlich jeder der einigermaßen bei Gesundheit ist. Wer aber nicht wandert, hat leider weniger vom Leben.

Allen Wanderinnen und Wandern wünsche ich für das kommende Jahr viel Gesundheit und allzeit Lust auf das Wandern mit uns.

Euer Wanderfreund

Horst Diele